



# BRAUCHT ES NOCH BERUFSFISCHER-/INNEN IN DER SCHWEIZ?

**BEGLEITMATERIAL ZUM FILM «DIE LETZTEN BERUFSFISCHER»**



Themen:

**BERUFE, HANDEL, KONSUM, FISCHE, ÖKOSYSTEME**

Schulstufe:

**ZYKLUS 3, SEK II**

Filmlänge: 37 Minuten

Altersempfehlung: Ab 12 Jahren

**Produktion:** Roberto Bottini, Leandro Colla und RSI Falò

**Hauptbesetzung:** Giovanni Palmieri, Samuel Progin, René Gaberell, Mario Della Santa

**Produktionsjahr:** 2022

**Kamera:** Miro Mennell, Michael Bonito, Ariel Alati

**Ton:** Marco Monti, Emilio Romeo

**Musik:** Paolo Demartini

**Sprache:** Italienisch, Untertitel Deutsch

# INHALTSVERZEICHNIS

## 1. ZUM FILM

## 2. UMSETZUNG IM UNTERRICHT

## 1.1. INHALT



**Beschrieb** ..... Berufsfischerinnen und -fischer begegnen unterschiedlichen Herausforderungen. Der Beruf wird zunehmend unattraktiver und wird oft aufgegeben oder als Teilzeitarbeit ausgeführt. Welcher Zukunft steht der Berufsfischerei gegenüber?

**Botschaft** ..... Der Film zeigt auf, dass der Fisch als Ressource mehr hergibt als nur das Dasein eines wertvollen Nahrungsmittels. Damit weiterhin alle Betroffenen langfristig davon profitieren können, braucht es die Kenntnis über die Funktion der Ökosysteme, Fisch als Handels- und Kulturgut oder auch die nachhaltige Nutzung von Gewässern. Der Mensch kann viel dazu beitragen, dass die Fischbestände weiterhin erhalten bleiben. Das hat Auswirkungen auf die ganze Region. Kritische Fragen über das individuelle und gesellschaftliche Konsumverhalten, die Vorstellungen über den Berufsalltag, sowie das Erkennen eigener Anknüpfungspunkte zu den Herausforderungen und Chancen der Berufsfischerei legen eine Basis, um über die zukünftige Existenz der Berufsfischerei zu diskutieren und handlungsorientierte Massnahmen zu finden. Gibt es andere Lösungen, um den Beruf zu retten?

## 1.2. ZUM FORMAT



**Filmanalyse** ..... Der 37 minütige Dokumentarfilm portraitiert die Chancen und Hürden zweier Berufsfischer: Giovanni Palmieri am Lago Maggiore und Samuel Progin am Neuenburgersee. Grundsätzlich haben beide mit ähnlichen Problemen zu kämpfen, auch wenn es regionale Unterschiede gibt. Obwohl die Gespräche mit beiden Berufsfischer im Zentrum stehen, ist es kein reiner Interviewfilm. In verschiedenen Szenen werden weitere Akteurinnen und Akteure aus diesen und weiteren Regionen beigezogen, die von der Fischerei profitieren und ihre Perspektive zum Fisch aufzeigen.

## 1.3. HINTERGRUNDINFORMATIONEN



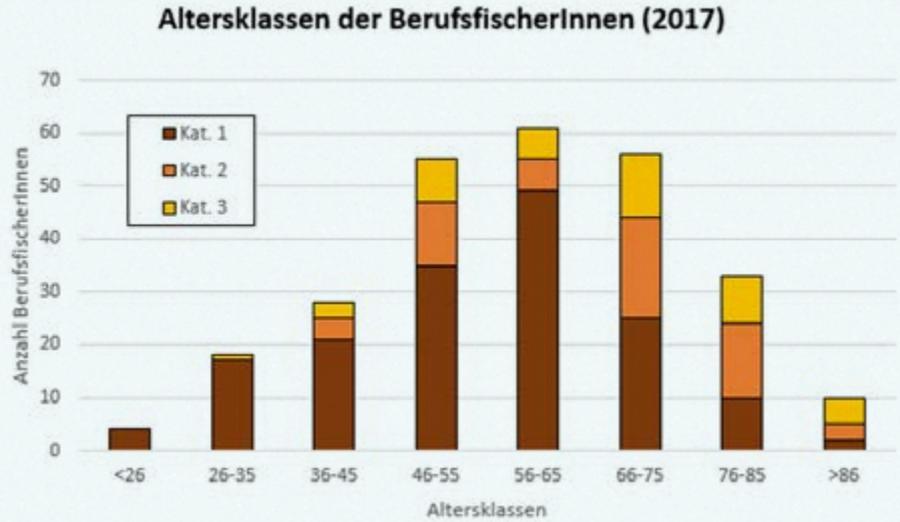
**«Wenn wir immer weniger Fische (in den Schweizer Seen) haben, könnten wir doch einfach aufhören den Fisch zu essen.»**

(Aussage Schülerin, 16 Jahre)

Die von der Schülerin vorgeschlagene Lösung allein kann die Fischbestände nicht retten. Umweltfaktoren, gesellschaftliche Bedürfnisse und wirtschaftliche Abhängigkeiten sind damit verbunden. Die Berufsfischer/innen leisten mit dem Fischfang einen grossen Beitrag an die ganze Region. Doch ihre zukünftige Existenz ist bedroht.

### **Ist die Berufsfischerei ein aussterbender Beruf?**

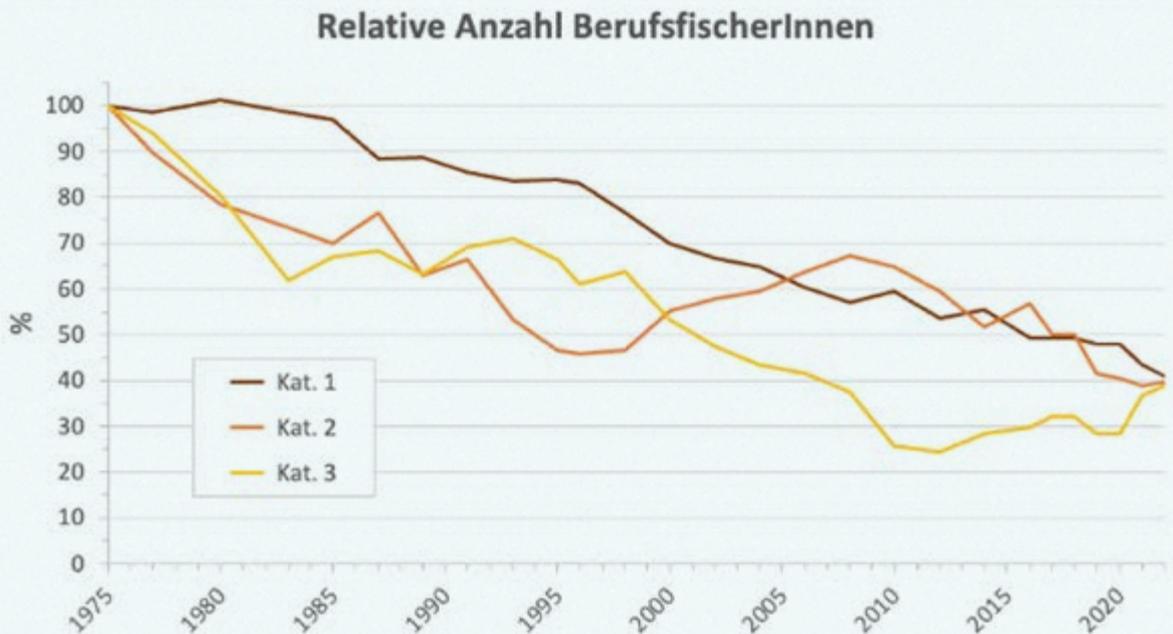
Die Berufsfischerei ist mit vielen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Schwierigkeiten konfrontiert. Die Seefischerei in der Schweiz deckt nur etwa 10 % des Bedarfs, erfüllt aber die Kriterien einer nachhaltigen Bewirtschaftung.



Quelle Grafik: Fischereistatistik im Auftrag vom Bundesarm für Umwelt (BAFU, 2017)

Die Überalterung der Fischer/-innen, sinkende Erträge, die Konkurrenz durch Aquakulturbetriebe und Fressfeinde (z. B. Kormorane) oder auch die Wasserqualität: All dies macht diesen Beruf für Nachwuchskräfte nicht gerade attraktiv. Aktuell sind über die Hälfte der Berufsfischenden im Pensionsalter und nur ein sehr kleiner Teil der jungen Generation rückt nach.

Die Anzahl der Berufsfischerinnen und -fischer hat sich seit dem Jahr 1975 halbiert. Von den patentierten 262 Personen waren 18 Frauen als Berufsfischerinnen tätig.



Quelle Grafik: Fischereistatistik im Auftrag vom Bundesarm für Umwelt (BAFU, 2017)

- Kategorie 1: Haupterwerb: mindestens 90% des Lebensunterhaltes oder der Arbeitszeit
- Kategorie 2: Haupterwerb: 30 % bis 90 % des Lebensunterhaltes oder der Arbeitszeit
- Kategorie 3: Nebenerwerb: weniger als 30 % des Lebensunterhaltes oder der Arbeitszeit



© Pexles

### Warum gibt es immer weniger Berufsfischer/innen?

Die Fischbestände, die Fangquoten und die Anzahl der Berufsfischer/innen hängen zusammen. Dazu einige Beispiele (Angaben sind nicht vollständig):

- Umwelt: Wetter, natürliche Schwankungen der Fischbestände, Fischkrankheiten, klimatische Veränderungen.
- Gesellschaft: unsicheres Einkommen, sinkendes kulturelles Interesse, Zugang zu Süßwasserfischen wird aufwendiger, Lebens- und Konsumgewohnheiten, Generationenkonflikte, Veränderung in der Arbeitsmoral und Berufswahl.
- Wirtschaft: Schwankungen in der Nachfrage und Produktionskosten, konkurrierende Angebote von Meeresfischen.

### Welchen Beitrag leisten Berufsfischer/innen für die.....?

#### ...Umwelt:

Die Erhaltung des Ökosystems der jeweiligen Seen ist nicht die Hauptaufgabe von Berufsfischer/innen, aber ist existenziell wichtig für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Seen. Sie sind dazu verpflichtet, den Schutz der Tier- und Pflanzenwelt zu gewährleisten. Im Bundesgesetz der Fischerei (BGF), gestützt auf den Artikel 80 der Bundesverfassung ist Folgendes verankert:

- Erhaltung der natürlichen Artenvielfalt von Fischen und Krebsen (Art. 3)
- Besonderer Schutz der gefährdeten Arten (Art. 5)
- Förderung der heute noch existierenden Bestände (Populationen)
- Verzicht auf das Einsetzen standortfremder Fischarten, sofern dadurch einheimische Arten gefährdet werden (Art. 6)
- Erhalten und Verbessern der Fischlebensräume unter Berücksichtigung der artspezifischen Ansprüche (Art. 5, 7 und 9 Abs.1 Bst. a)
- Gewährleistung der freien Fischwanderung (Art. 9 Abs. 1 Bst. b).

Zudem eignen sich Berufsfischende stetig weiteres Wissen über die Fische, deren Lebensweisen und existenziellen Bedürfnisse an.

...Gesellschaft:

Wie oben aus der Statistik und aus dem Film zu entnehmen ist, ist der Beruf auf dem See gerade für junge Leute aus verschiedenen Gründen unattraktiv. Die portraitierten Fischer erzählen von ihrer hohen Lebenszufriedenheit, die sie durch diesen Beruf erlangen. Bei ihnen verschmelzt Beruf und Privatleben und sie schätzen die Freiheiten wie das Zeitmanagement oder den Aufenthalt in der Natur. Mit der Passion zur Fischerei und zum Fisch erhalten Berufsfischende auch einen Teil des regionalen Kulturguts. Gastronomiebetriebe, Lebensmittel- und Kunstgeschäfte, Museen, Tourismusangebote oder regionale Vereine schätzen den Bezug zu den hiesigen Fischen.

...Wirtschaft:

Fische dienen dem Menschen als wertvolle Proteinquelle. Die Nachfrage von Fisch als Grundnahrungsmittel ist gross. Durch die Globalisierung und der Verfügbarkeit von günstigen Meerestischen sinkt das Interesse am Verzehr von Süswasserfischen. Warum braucht es den Süswasserfisch aus lokalen Seen?

Unterschiedliche Akteure/innen sind abhängig davon, dass lokale Fische gefangen und für ihre eigenen Dienstleistungen und Bedürfnisse zur Verfügung gestellt werden. Die Fische erhalten einen hohen gesellschaftspolitischen Stellenwert, welche den Zusammenhalt wirtschaftlicher und kultureller Tätigkeiten in der Region festigt und dadurch die Notwendigkeit gesehen wird, die Ökosysteme in den Schweizer Seen langfristig zu bewahren. Zudem bietet ein lokaler Fisch kurze Waren- und Lieferketten, was ihn durch die geringen Transportwege nachhaltig macht.



Neben der Ernährungssicherheit ist auch die Nachhaltigkeit der Systeme der Nahrungsmittelproduktion und somit ein intaktes Ökosystem sicherzustellen. *Welche Massnahmen müssen Fischer/innen treffen, um mit den Klimaänderungen umzugehen und in welche Richtung müssen Innovationen gefunden werden?*



Die industrielle Fischerei gerät durch den schwindenden Fischbestand und dem Wandel der Ökosystemen in den Schweizer Seen immer mehr unter Druck. Die Nachfrage nach Fisch ist gross. *Welche Massnahmen braucht es, damit die Nachfrage nach Süswasserfisch trotz dem wachsenden Angebot von Meerestischen bestehen bleibt?*



Ziel ist es bis 2030 die weltweite Nahrungsmittelverschwendung pro Kopf auf Einzelhandels- und Verbraucherebene zu halbieren und Ressourcenverluste in den Produktions- und Lieferketten zu verringern. Eine nachhaltige Fischerei bedeutet, dass das Angebot und nicht die Nachfrage bestimmt. *Mit welchen Massnahmen könnte dies erreicht werden?*



### Welche Bereiche können durch Subventionen betroffen sein?

An der [zweiten nationalen Tagung \(2021\)](#) zur Seenfischerei hat der Schweizerische Berufsfischerverband darüber debattiert, ob und in welcher Form Subventionen erfolgen können. Zurzeit bestehen noch keine Grundlagen für wirtschaftliche Mängel und Schäden in der Schweizer Berufsfischerei. Während auf der einen politischen Seite darüber diskutiert wird, ob pauschale Subventionen gesprochen werden sollen oder Schadenserhebungen laufend erfolgen müssen, wird auf der anderen Seite die Subventionierung als solche in Frage gestellt, weil die Fischerei als biodiversitätsschädigende Aktivität angesehen wird. Dazu einige Beispiele angeschnittener Diskussionspunkte:

- Entschädigungen wegen Mehraufwand von Kormoranschäden.
- Verstärkte und bezahlte Vergrämung an den Netzen (z.B. Vogelscheuchen).
- Berufsfischer/innen als Kantonsangestellte.
- Gefässe, um gute Beispiele auszutauschen.
- Erfolgskontrollen für ausgeführte Massnahmen.
- Stärkere Aufklärung über Problematiken.
- Stärkere Zusammenarbeit zwischen Berufsfischerei und Naturschutz.
- Gemeinsame Beschaffungsmöglichkeiten für Fangmaterial.
- Massnahmen (z.B. Artenschutz, Marketing) schaffen, um dem Fisch mehr Wert zugestehen.
- Fischschutzgebiete erstellen und kontrollieren.

## ..... Quellen

- <https://www.fischereistatistik.ch/de/fishing/professionals>  
(zuletzt abgerufen am 20.03.2024).
- <https://petri-heil.ch/de/home/brevet/gewaesseroekologie>  
(zuletzt abgerufen am 20.03.2024).
- <https://www.schweizerfisch.ch/aktuelles-detail/2-nationale-tagung-zur-seenfischerei>  
(zuletzt abgerufen am 20.03.2024).
- [https://www.fedlex.admin.ch/filestore/fedlex.data.admin.ch/eli/cc/1991/2259\\_2259\\_2259/20230701/de/pdf-a/fedlex-data-admin-ch-eli-cc-1991-2259\\_2259\\_2259-20230701-de-pdf-a.pdf](https://www.fedlex.admin.ch/filestore/fedlex.data.admin.ch/eli/cc/1991/2259_2259_2259/20230701/de/pdf-a/fedlex-data-admin-ch-eli-cc-1991-2259_2259_2259-20230701-de-pdf-a.pdf)  
(zuletzt abgerufen am 20.03.2024).

## ..... Weiterführende Links

- Wörterwolke zum Thema [«Fischerei»](#)
- Themendossier [«Fischerei»](#) von éducation21
- [«Berufsfischerei»](#) (im Auftrag vom Bundesamt für Umwelt BAFU)
- [Allmendegüter Spiel](#) zum Fischfang «Wenn alle zu viel wollen»
- [Petri Heil](#) (Fischermagazin)
- [Welcher Fischtyp bist du?](#) (Ein Flussdiagramm zu den Vorlieben)
- [Kahootvorlagen](#) (Quiz) zur Überfischung der Meere, Fische, Fischerei usw.
- [Weiteres Lernmedium](#) zum nachhaltigen Fischen
- [Fragekatalog](#) für die Prüfung der Schweizer Sportfischer Brevet
- [Schweizerischer Berufsfischerverband](#) mit aktuellen Themen und unterschiedlichen Sichtweisen

## 2.1. ZIELE

### BNE-Trilogie

DIMENSIONEN	KOMPETENZEN *	PRINZIPIEN *
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökologie (Ökosysteme, Fischbestand)</li> <li>• Ökonomie (Handel, Preisbildung)</li> <li>• Soziales (Lebensstil, Kooperation)</li> <li>• Raum (Tessin, Neuenburg)</li> <li>• Zeit (Beruf im Wandel)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehrperspektivisches Wissen</li> <li>• Vernetzt Denken</li> <li>• Sich als Teil der Welt erfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Langfristigkeit</li> <li>• Vernetzendes Denken</li> <li>• Visionsorientierung</li> </ul>

\*bezieht sich auf das Kompetenzen- und Prinzipienraster von éducation21

### BNE-Relevanz .....

Der Film bietet einen mehrperspektivischen Einblick in die Berufsfischerei und deren Wandel und Massnahmen. Weiterführend schafft er Anknüpfungspunkte für eine eigene Betroffenheit – sei es in der Findung eines zukunftsfähigen Berufs, im Konsum von Fisch und lokalen Produkten, der regionalen Tourismusförderung oder in der Abhängigkeit eines funktionierenden Ökosystems. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit relevanten Entscheidungsprozessen auseinander und versuchen die langfristige Wirksamkeit ihres Lebensstils und ihrer Handlungen bewusst zu werden und aktiv mitzugestalten.

### Bezüge zum Lehrplan .....

**Zyklus 3:**

Die Schüler/-innen können...

- NT9.3. ...Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen.
- WAH2.2....die Bedeutung des Handels für die Verfügbarkeit von Gütern erklären.
- WAH3.3. ...kriterien- und situationsorientierte Konsumententscheidungen finden.
- RZG3.1. ... natürliche Systeme und deren Nutzung erforschen.
- RZG5.2. ...aufzeigen, wie Menschen in der Schweiz durch wirtschaftliche Veränderungen geprägt werden und wie sie die Veränderungen gestalten.

Maturitätsschulen: [EDK-Rahmenlehrplan](#)

Fächer: Geografie, Geschichte, Biologie

Berufliche Grundbildung: [Rahmenlehrplan ABU](#)

Lernbereich Gesellschaft: Aspekte Ökologie, Ökonomie, Identität und Sozialisierung, Politik

## Lernziele

..... Die Schüler/-innen können...

- ...die Wechselwirkungen zwischen den Interessen der Menschen und dem Ökosystem in den beschriebenen Seen erkennen und diese visuell darstellen.
- ...die Aufgaben und Herausforderungen von Berufsfischern vergleichen und erklären.
- ...gemeinsam Lösungen suchen und persönliche Handlungsoptionen ableiten.

## Handlungs- aspekte

..... Die Schülerinnen und Schüler...

- ... betrachten die Chancen und Herausforderungen der Berufsfischerei aus verschiedenen Blickwinkeln (die Welt wahrnehmen).
- ...stellen Hypothesen auf (sich die Welt erschliessen).
- ...vergleichen ihre Vorstellungen mit den Informationen aus dem Film (sich in der Welt orientieren).
- ... handeln Lösungen aus und finden persönliche Anknüpfungspunkte für ihren eigenen Alltag (in der Welt handeln).

## 2.2. VORSCHLAG UNTERRICHTSEINHEIT (2-3 Lektionen)

Leitfrage: Braucht es noch Berufsfischer-/innen in der Schweiz? Was habe ich damit zu tun?

EINSTIEG		
SEQUENZ	INHALT	MATERIAL
Hinführung	<p><b>Zusammenhänge Berufsfischerei (15min)</b></p> <p>Die SuS holen sich mit Hilfe von AB1 ihr Vorwissen ab. Sie schreiben mögliche Bezugspunkte direkt in den entsprechenden Kreis. Je nach Perspektive kann sich der Begriff verschieben. Zur Vereinfachung den Begriff nur einmal eintragen. Bei PA und GA hat jede/r ein eigenes Blatt.</p>	<p>AB 1</p> <p>Evt. <a href="#">Wörterwolke Fischerei</a> (Begriffsvorlage von éducation21)</p>
Konfrontation mit der Leitfrage	<p><b>Leitfrage (5min)</b></p> <p><i>Braucht es noch Berufsfischer-/innen in der Schweiz?</i> <i>Was habe ich damit zu tun?</i></p> <p>AB 3 (Fragen 1 und 3) mündlich besprechen oder schriftlich notieren und am Schluss ergänzen und als formative Lernstandserhebung nutzen.</p>	<p>AB 3</p>
HAUPTTEIL		
Wissens- ausbau	<p><b>Film (40min)</b></p> <p>SuS schauen sich den Film an und machen Ergänzungen im AB 1 mit einer anderen Farbe.</p>	<p>AB 1 Film, Beamer</p>
Abwägen von Konsequenzen	<p><b>Pro-Kontra-Diskussion (40min)</b></p> <p>Die SuS gehen der Frage nach: Braucht die Berufsfischerei Unterstützungshilfe (Subventionen)?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitungsphase (10min)</li> <li>• Diskussion (20min)</li> <li>• Besprechung (10min)</li> </ul> <p>Die Klasse wird in Kleingruppen (3x Pro, 3x Kontra) eingeteilt. Die SuS diskutieren, mit welchen Argumenten sie die gegenteilig denkende Gruppe von ihrer Meinung überzeugen können. In allen drei Untergruppen gibt es eine/n Vertreter/in. Am Diskussionstisch sitzen sechs SuS (3 Pro, 3 Kontra) plus ein/e Gesprächsleiter/in.</p> <p>Die restlichen SuS erhalten einen Beobachtungsauftrag (z.B. welche Argumente waren überzeugend? Wie fair wurde diskutiert?) oder protokollieren die Gesprächsrunde (für eine Nachverfolgung). Als Auswertung eignet sich eine Positionierung im Schulzimmer (Diskussionsfrage), wobei die SuS ihren jeweiligen Standpunkt mit eigenen Argumenten belegen.</p> <p><a href="#">Hinweise zur didaktischen Umsetzung von Pro-Kontra-Debatten</a> (Link Bundeszentrale für politische Bildung).</p> <p><b>Achtung:</b> Es ist wichtig aufzuzeigen, dass bei Pro-Kontra-Diskussionen starke Persönlichkeiten überzeugender wirken können als die inhaltliche Korrektheit und Gehalt der Argumentationen. Dies ist zu reflektieren.</p>	<p>AB 2</p>

## SCHLUSS

Transfer und  
Evaluation**Handlungsspielräume entdecken (20min)**

Die SuS beantworten die Fragen möglichst inhaltsreich und mit Beispielen (siehe Tipp auf AB3). In diesen Fragen geht es darum, ob die Komplexität dieses Themas erfasst, Konsequenzen und Möglichkeiten abgewogen, eigene Meinung gebildet und eigene Handlungsspielräume für eine aktive Mitgestaltung gesellschaftlicher Prozesse entdeckt wurden.

Die Fragen können als Postkonzept oder auch im Sinne einer Lernstanderhebung dienen.

**Bewertungsvorschlag:** fünf Punkte pro Antwort: 1 Punkt für die Behauptung, 3 Punkte für die Qualität der Begründung, 1 Punkt für das Beispiel. Es lohnt sich das AB1 und AB2 dazu zu ziehen, um möglichst gehaltvolle Antworten liefern zu können.

AB3

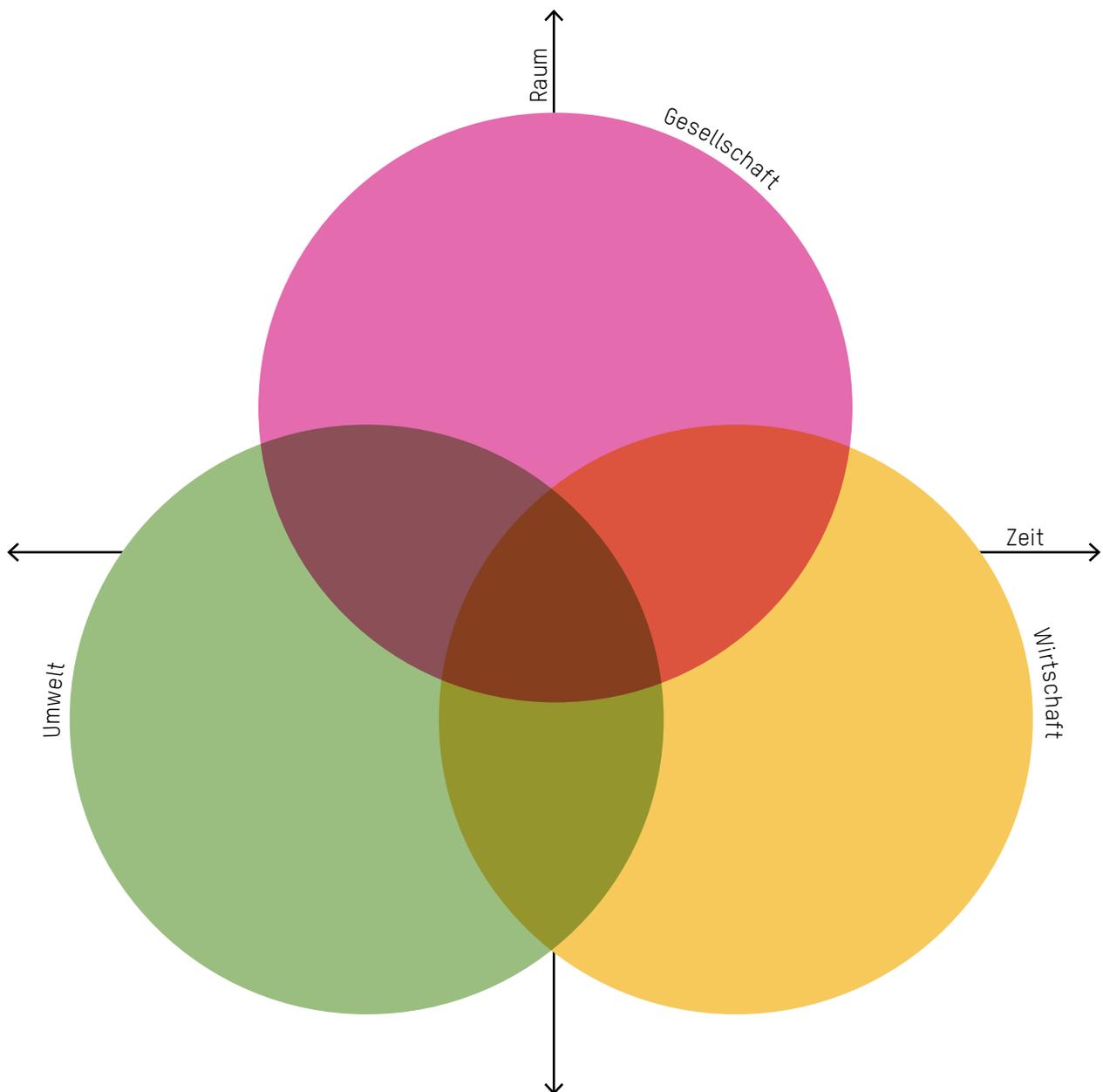
# DIMENSIONEN DER BERUFSFISCHEREI

## Mit welchen Bereichen hängt die Berufsfischerei zusammen?

Versuche möglichst unterschiedliche Anknüpfungspunkte zu finden, mit denen ein Berufsfischer oder Berufsfischerin verbunden ist.

Beispielwörter: *Ernährung, Lohn, Fischbestand, Verschmutzung, Patente, Rückstände, Rezepte, Gewässerschutz, Verarbeitung, Fischernetze, Wetter, Gesundheit usw.*

## DIMENSIONEN DER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG: FISCHEREI





# VORBEREITUNG PRO-KONTRA-DISKUSSION

Braucht die Berufsfischerei Unterstützungshilfen (Subventionen)?

Das Ziel der **Pro**-Gruppe ist ...

Das Ziel der **Kontra**-Gruppe ist ...

## Tipps für die Gesprächsvorbereitung:

- Das Kreismodell studieren und einzelne Punkte rausnehmen und Beispiele dazu formulieren.
- Nach Zahlen, Fakten, Informationen, Situationen suchen, die ein Argument unterstützen können.  
Keine Fake News!
- Ein Argument enthält eine Meinung oder Aussage, eine Begründung und ein Beispiel.
- Überlegen, welche Argumente die anderen haben könnten und Gegenargumente vordenken.
- Miteinander diskutieren, welche Kriterien wichtig sind, um die eigene Position der Gruppe zu stützen.

## Kriterien für die Pro-Kontra-Diskussion:

- Argumentation:
- Die Behauptungen werden mit Begründungen und Beispielen untermauert.
- Die Argumente sind sachlich korrekt.
- Die Meinung der Gruppe wird überzeugend vertreten.

## Gesprächsverhalten:

- Die Debattierenden lassen einander ausreden.
- Die Debattierenden gehen auf die Argumente der anderen ein.
- Die Debattierenden beteiligen sich aktiv an der Diskussion.
- Die Debattierenden behandeln einander respektvoll und fair.



# HANDLUNGSANSÄTZE ERKENNEN

**Argumentiere in eigenen Worten. Es gibt verschiedene Lösungsansätze.**

*Tipp: Ein Argument enthält eine Behauptung, die Begründung und ein Beispiel*

1. Braucht es noch Berufsfischer-/innen in der Schweiz? *(Zusammenfassung Kreismodell)*

.....

.....

.....

.....

2. Braucht es in der Berufsfischerei Subventionen oder Unterstützung? *(Konsequenzen Pro-Contra-Diskussion)*

.....

.....

.....

.....

3. Was habe ich damit zu tun?

.....

.....

.....

4. Das kann ich zur Erhaltung des Ökosystems in den Schweizer Seen beitragen!

.....

.....

.....

.....



## ..... Impressum

**Impulse für den Unterricht – Anregungen zum Film «Die letzten Berufsfischer»**

**Autorin:** Angela Thomasius

**Redaktion:** Angela Thomasius, Lucia Reinert

**Praxiserprobung:** Giuseppe, Aurelio, Claudia (9. Klasse)

**Lektorat:** Martin Seewer

**Gestaltungskonzept und Layout:** GRAFIKREICH AG

**Copyright:** éducation21, Bern 2024

**Weitere Informationen:** éducation21, Monbijoustr. 31, 3011 Bern, Tel 031 321 00 22

**éducation21** | Die Stiftung éducation21 koordiniert und fördert Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schweiz. Sie wirkt im Auftrag der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK), des Bundes und der Zivilgesellschaft als nationales Kompetenzzentrum für die Volksschule und die Sekundarstufe II.

[www.education21.ch](http://www.education21.ch)

**Facebook:** @education21ch

**LinkedIn:** @éducation21

**X (Twitter):** @education21ch

**#éducation21 #é21**

